

Herbst / Winter 2019
Kirchenwahl 1. Dezember 2019

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim am Albuch



**Jesus Christus –
wahrhaft Mensch,
wahrhaft Gott**
Seiten 6 - 7

**DFZ 2019
Auf Spurensuche
mit Gott**
Seiten 8 - 9

**Die Angebote
der Diakonie**
Seiten 10 - 11

**Ökumene-
wanderung**
Seite 13



www.steinheim-evangelisch.de



IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Steinheim
Pfarrstraße 22, 89555 Steinheim am Albuch
Telefon: 0 73 29 / 244
Fax: 0 73 29 / 71 75
Mail: gemeindebuero@steinheim-evangelisch.de
Homepage: www.steinheim-evangelisch.de
V.i.s.d.P.: Pfarrer Andreas Neumeister
Gerhard Elsenhans, 2. Vorsitzender des Kirchengemeinderats
Redaktion: Pfarrer Andreas Neumeister
Pfarrerinnen Eva-Maria Neumeister
Klaus-Dieter Kirschner
Susanne Klotz
Rudolf Körper
Petra Serino
Guido Serino
Jürgen Spielkamp

Quellenangaben für Bilder und Grafiken: siehe Bildunterschriften

Titelbild: Wolfgang Glombik/Lübecker Nachrichten;
Jesus Christus als Pantokrator in der Kathedrale von Monreale
(Sizilien, Mosaik, 12. Jahrhundert) Foto: Sibeaster

Gestaltung und Layout: Guido Serino

Druck: Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Auflage: 2.500

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim erscheint vierteljährlich. **Die nächste Ausgabe erscheint am 24.02.2020.**
Er wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern verteilt. Vielen Dank dafür!

Leitbild der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim:

Fundament:

Jesus Christus ist das Haupt der Gemeinde.
Er ist das Zentrum.
Seine befreiende Botschaft ist die Basis.

Weg:

Das Miteinander ist geprägt von Verständnis und ehrlichem Umgang.
Das Handeln ist transparent, konsequent und nachhaltig.

Ziel:

Menschen erfahren Jesus Christus als ihren Herrn und Retter,
finden in der Gemeinde Hilfe und Heimat, werden zur Mitarbeit befähigt
und verstehen sich als Teil der weltweiten Christenheit.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zeitgleich mit diesem Gemeindebrief erhalten Sie die Wahlunterlagen für die Kirchenwahl am Sonntag, 1. Dezember 2019. Gewählt werden das Kirchenparlament (Landessynode) und die Kirchengemeinderäte vor Ort. Gleich eine Bitte vorweg: Machen Sie auf jeden Fall von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, sei es persönlich oder durch Briefwahl! Sie unterstützen damit nämlich nicht nur die Kandidaten, sondern auch über unsere Sponsoren das Kinderwerk Lima (siehe Innenteil dieser Ausgabe).

Die Evangelische Landeskirche in Württemberg ist demokratisch verfasst (siehe den unteren Teil der Titelseite). Die Wähler an der Basis entscheiden über die Leitung der Kirchengemeinde vor Ort und über die Zusammensetzung der Landessynode. Die Urwahl der Synodalen in Württemberg ist übrigens einzigartig unter den 20 Landeskirchen in Deutschland.

Zugleich steht die Kirche als Gemeinschaft der Heiligen, also derer, die an Christus glauben, unter der Herrschaft Jesu Christi. Christus ist der wahre Herr der Kirche, nicht der Oberkirchenrat, die Synode und die Kirchengemeinderäte. Wir sprechen daher in der Kirche von einer Christokratie (siehe den oberen Teil der Titelseite). Christus führt seine Kirche souverän durch die Zeiten hindurch. Form und Aufbau der sichtbaren Kirche ändern sich. Christus ändert sich nicht. Er bringt die Gemeinschaft der Heiligen zum Ziel, wird ihren Pilgerweg einmünden lassen in die wunderbare Herrlichkeit der Erlösten. Bis dahin nimmt er Menschen in seinen Dienst. Er begeistert und beauftragt sie (z. B. in den gegenwärtigen kirchlich-demokratischen Strukturen), sich in Verantwortung und Treue für seine Sache zu engagieren. Demokratie und Christokratie in der Kirche müssen sich nicht ausschließen!

Auf eine rege Wahlbeteiligung hofft

Ihr

Text: Andreas Neumeister



Kirchenwahl am Sonntag, 1. Dezember 2019: Wer wählt, tut Gutes!

Am Sonntag, 1. Dezember 2019, ist Kirchenwahl!

Kurz gefasst:

Gewählt werden die Kirchengemeinderäte vor Ort und das Kirchenparlament (Landessynode).

Wahlzeit:	Sonntag, 01.12.19, 11.00-18.00 Uhr
Wahllokale:	Ev. Gemeindehaus, Hauptstr. 10, Mayer-Saal (barrierefrei); Dorfgemeinschaftshaus Sontheim i. St.
Wahlunterlagen:	siehe extra Umschlag; dort auch weitere Infos und Kandidatenvorstellung
Briefwahl:	alle Wahlberechtigten erhalten automatisch Briefwahlunterlagen.
Zu wählen:	9 Kirchengemeinderäte der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim sowie die Landessynodalen
Wahlalter:	frei ab 14!

Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, sei es durch persönliches Erscheinen im Wahllokal, sei es durch Briefwahl! Es kandidieren für den Kirchengemeinderat deutlich mehr Personen als die benötigten neun. Das heißt, es gibt eine echte Wahlentscheidung, was sehr erfreulich ist. Geben Sie Ihren Kandidatinnen und Kandidaten Rückhalt! Unterstützen Sie die Männer und Frauen, die bereit sind, das Ehrenamt der Gemeindeleitung zu übernehmen, durch eine möglichst hohe Wahlbeteiligung! Die Wahlbeteiligung vor sechs Jahren betrug in Steinheim nur 26%.

Wer wählt, tut Gutes, und dies gleich doppelt: Um Ihre Motivation, zur Wahl zu gehen, zu erhöhen, haben wir uns diesmal etwas Besonderes einfallen lassen: Wer an der Wahl teilnimmt, unterstützt nicht nur die Kandidaten seiner Wahl, sondern hilft auch Kindern aus benachteiligten Verhältnissen. Wie das? **Wir konnten Sponsoren gewinnen, die für jeden Wahlberechtigten, der an der Wahl teilnimmt, zusammen 5 Euro für das Kinderwerk Lima spenden.**





Je höher die Wahlbeteiligung, desto höher der Betrag fürs Kinderwerk! Die Evangelische Kirchengemeinde Steinheim hat etwa 2.600 Wahlberechtigte. Wenn davon 30% zur Wahl gehen, kommt ein stolzer Betrag von immerhin knapp 4.000 Euro für den guten Zweck zusammen.



Sollte die Wahlbeteiligung höher als 30% liegen, übernimmt Pfarrehepaar Eva-Maria und Andreas Neumeister den Differenzbetrag als Spende aus eigener Tasche. Sie haben es also in der Hand, Ihre Pfarrer kräftig zu erleichtern!

Das Kinderwerk Lima ist eine christliche Hilfsorganisation mit Sitz in Heidenheim, die Kindern aus benachteiligten Verhältnissen in Peru, Paraguay und Burundi Chancen fürs Leben eröffnet, z. B. durch eigene Schulen, Schulspeisungen, Elternkurse, gerade auch in Brennpunkten (Internet: www.kinderwerk-lima.de). Die Steinheimer Kirchengemeinde unterstützt seit vielen Jahren diese wertvolle Arbeit.



Wir danken den Sponsoren herzlich für ihr großes soziales Engagement und hoffen, dass Sie nun genügend Motivation verspüren, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Sprechen Sie bitte auch andere Personen an, zur Wahl zu gehen oder per Briefwahl abzustimmen! Es lohnt sich: **Wer wählt, tut Gutes!**

PS: Am Wahltag hat in der Lounge des Gemeindehauses ab 11.00 Uhr das Wahlcafé geöffnet. Dort können Sie sich eingehend über das Kinderwerk Lima informieren.



Jesus Christus – wahrhaft Mensch, wahrhaft Gott Theologische Annäherungen (Teil 8)

Wer ist Jesus Christus? Wie weit können wir uns dem Geheimnis seiner Person gedanklich annähern? Wie hat die frühe Christenheit über ihn gedacht – mit zentraler Bedeutung bis in die Gegenwart? Eine Reihe für alle, die mehr wissen wollen.

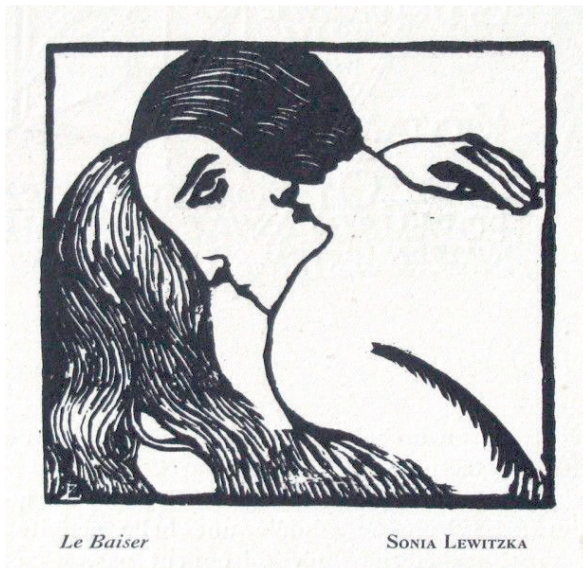
Teil 8: Das Unsagbare sagbar machen

(Wir bekennen ihn als) einen und denselben Christus, Sohn, Eingeborenen, in zwei Naturen unvermischt, unverwandelt, ungetrennt, ungesondert erkannt.

Dieser Spitzensatz des Bekenntnisses von Chalcedon (Chalcedonense) von 451 ist eine der berühmtesten Formeln der gesamten Theologie. Im letzten Gemeindebrief sind wir bereits darauf eingegangen. Es ist der Versuch, das Unsagbare in Worte zu fassen, nämlich wie sich die göttliche und menschliche Natur in Christus zueinander verhalten: Unterschiedenheit und Einheit zugleich! Ein klassisches Paradoxon (paradox=unerwartet, auf den ersten Blick widersprüchlich), ähnlich dieser Figur (sog. Penrose-Dreieck): ein Versuch, das Unmögliche darzustellen.



Oder dieses Beispiel: Je nach Betrachtungsweise sieht man einmal ein Männergesicht oder ein Frauengesicht.



Das Chalcedonense beschreibt das Paradoxon der beiden Naturen in Christus, löst es aber nicht auf (durch einseitige Betonung entweder der menschlichen oder göttlichen Natur). Genau darin liegt die Stärke! Viele christologische Ansätze tappen in eine Falle: Sie vermitteln eine einseitige Christologie, weil sie die paradoxe Spannung nicht aushalten. Seit der Aufklärung dominieren auf evangelischer Seite christologische Entwürfe, die die Menschheit Jesu betonen. Jesus ist dann nur noch ein besonderer prophetischer Mensch, von Gott bevollmächtigt, ein Vorbild ethischen Handelns, so auch die weichgespülte Mainstream-Christologie der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Hier steht das Wunder unserer Erlösung auf der Kippe!

Es tut gut, immer wieder auf die Bekenntnisse der Väter zu schauen. Dadurch wird unser Blick geschärft für die mannigfaltigen Irrlehren, die die bibel- und bekenntnistreue Gemeinde bedrohen.

Christus ganz erkennen heißt, ihn im Paradoxon zu erkennen, ihn, der zugleich wahrhaft ganz Gott und wahrhaft ganz Mensch ist. Das ist die Botschaft des Chalcedonense!

Fortsetzung folgt.

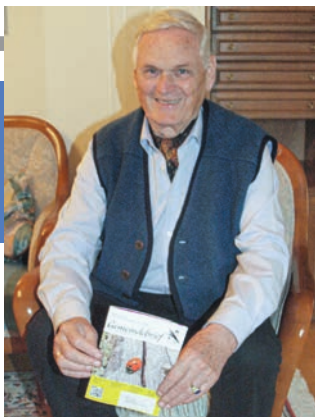


Viele Themen und Autoren

Seit fünf Jahren gibt es den Gemeindebrief

Frage: *Kinder, wie die Zeit vergeht! Es sind jetzt fünf Jahre her, dass die erste Ausgabe des Gemeindebriefs in die Häuser der evangelischen Kirchengemeinde Steinheim kam. Wie war der Start?*

Rudolf Körper freut sich über die Erfolgsgeschichte Gemeindebrief.



Rudolf Körper: Das Redaktionsteam fand sich rasch zusammen und begann nach der Startfreigabe durch den Kirchengemeinderat mit seiner Arbeit. Ziel war, durch den Gemeindebrief den Zusammenhalt in der Kirchengemeinde zu fördern und durch vielseitige Informationen zu stärken. Mit diesem Ziel sind wir auf einem guten Weg.

In diesen fünf Jahren haben etwa 60 verschiedene Autoren der Redaktion zugearbeitet. Alle diese Beiträge stellen verschiedene Facetten der Kirchengemeinde dar. Das heißt doch, dass der Gemeindebrief so etwas wie eine Chronik ist?

Rudolf Körper: Durch diese vielen unterschiedlichen Autoren enthielt der Gemeindebrief Informationen, welche viele Bereiche unserer Kirchengemeinde betreffen. Viele Gruppen und Kreise konnten sich und ihre selbst gestellten Aufgaben darstellen und um Mitarbeit werben. Inzwischen sind die 20 Ausgaben ein gern genutztes „Nachschlagewerk“.

Das Redaktionsteam ist überschaubar und die Hauptlast liegt bei Guido Serino, der anhand der eingereichten Beiträge die Seiten zusammenstellt. Das macht sicher viel Arbeit?

Rudolf Körper: Guido Serino ist für die Gestaltung, Bearbeitung der Bilder und für das gesamte Layout verantwortlich. Er veranlasst und überwacht den Druck und die Anlieferung des Gemeindebriefes. Die Vorkontrolle der Berichte erfolgt durch Jürgen Spielkamp, den pünktlichen Eingang der Berichte kontrolliert Petra Serino. Die Endkontrolle und Freigabe der Gemeindebriefe nimmt Pfarrer Andreas Neumeister vor. Herzlich danke ich auch denen, die uns mit Berichten versorgen!

Rückblick: Die Titelseiten der bisherigen Gemeindebriefe





Wenn man sich umschaut im evangelischen Kirchenbezirk, dann gilt der Steinheimer Gemeindebrief als besonders gelungen. Freut so viel Lob?

Rudolf Körper: Dies haben wir hauptsächlich der hervorragenden Arbeit von Guido Serino zu verdanken. Aufgrund seiner großen beruflichen Erfahrung versteht er es meisterhaft, jede Ausgabe interessant zu gestalten. Wir freuen uns natürlich über dieses Lob, welches uns immer wieder antreibt, eine gute Arbeit abzuliefern.

Diese hohe Akzeptanz kommt ja auch dadurch zum Ausdruck, dass viele katholische Freunde und viele auswärtige Steinheimer sich den Gemeindebrief schicken lassen. Wie wird der Gemeindebrief eigentlich verteilt?

Rudolf Körper: Der Gemeindebrief hat in jeder Ausgabe eine Auflage von rund 2.500 Exemplaren und kommt in Steinheim in die Häuser durch ehrenamtlich tätige Frauen und Männer des Gemeindedienstes. Allen sei dafür herzlichst gedankt!

Welche Wünsche hast du hinsichtlich des viermal im Jahr erscheinenden Gemeindebriefs?

Rudolf Körper: Ich wünsche mir noch mehr Beteiligung aus den Gruppen und Kreisen. Ich wünsche mir viele neue Themen und sicher auch Verbesserungsvorschläge. Auch eine zeitlich begrenzte Mitarbeit im Redaktionsteam ist denkbar.





Die Angebote der Diakonie im Kirchenbezirk Heidenheim

Wie im letzten Gemeindebrief schon erwähnt, möchte ich Ihnen heute die unterschiedlichen Beratungsangebote der Diakonie vorstellen.

Die Mitarbeiter decken folgende Bereiche ab:

Schuldnerberatung

Das Ziel der Schuldnerberatung ist gemeinsam mit dem Betroffenen Entschuldungsmaßnahmen zu erarbeiten bzw. Wege aufzuzeigen, mit den Schulden zu leben, ohne dass die Existenz bedroht wird. Vor allem der Verlust des Arbeitsplatzes, der Wohnung oder vergleichbare Notlagen gilt es zu verhindern. Es wird von geschulten Mitarbeitern eine ausführliche Beratung angeboten, auf Wunsch ein Haushaltsplan erstellt bis hin zur Begleitung in einem Insolvenzverfahren.

Suchtberatung

Sucht betrifft nahezu alle Alters- und Bevölkerungsgruppen und ist ein gesamtgesellschaftliches Problem. Abhängig zu sein ist kein Charakterfehler, sondern eine behandlungsbedürftige Erkrankung. Hierzu zählen nicht nur, wie weitläufig angenommen, Alkohol- und Drogenmissbrauch, sondern auch Glücksspiel und vor allem der Medienkonsum. Mitarbeiter der Diakonie, die im übrigen unter Schweigepflicht stehen, bieten hier eine Beratung für den Betroffenen oder für Angehörige an. Sie vermitteln die Möglichkeit einer stationären oder ambulanten Therapie bis hin zu Rehabilitationsmaßnahmen. Wichtig ist auch die Durchführung von Suchtprävention in Schulen und Betrieben.

Sozial- und Lebensberatung

Jeder kennt bestimmt die eine oder andere Lebenskrise oder benötigte schon einmal ein klärendes Gespräch bei schwierigen Entscheidungsprozessen. Geschulte Mitarbeiter haben hier ein offenes Ohr und begleiten den Ratsuchenden in seiner Entscheidungsfindung.

Frauen- und Kinderschutzhaus

Dieses Haus steht allen körperlich und seelisch misshandelten und von Misshandlung bedrohten Frauen offen. Es bietet eine vorübergehende sichere Wohnmöglichkeit auch für die Kinder der betroffenen Frauen. Die angestellten Mitarbeiterinnen klären mit den Frauen die Situation und beraten in sozialen, rechtlichen und wirtschaftlichen Angelegenheiten.



Eine Aufnahme kann von 8-17 Uhr nach telefonischer Anmeldung unter der Nummer 0 73 21 / 24 099 erfolgen. Nach 17 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen vermittelt die Polizei unter der Nummer 110 einen Platz.

Kurvermittlung

Hier beraten die Mitarbeiter, welche Art der Kur angebracht ist und unterstützen bei den Formalitäten für das Antragsverfahren.

Hospizarbeit

Die Fäden der Hospizarbeit im Kreis Heidenheim laufen seit 1992 in der Diakonie zusammen. Hauptamtliche Koordinatoren kümmern sich um die Gewinnung und Schulung von ehrenamtlichen Helfern und begleiten und beraten diese in ihrem Tun. Sie bieten Schulungsangebote für Pflegekräfte in den Heimen an oder referieren in den Gemeinden zum Thema Sterben und Trauer. Monatlich laden sie Interessierte zum Hospiz-Café in die Bahnhofstraße 33 ein.

Diakonie-Laden Heidenheim

In der Hauptstraße 88 befindet sich der oft gut besuchte Laden. Er ist täglich geöffnet und für jeden zugänglich. Ehrenamtliche Mitarbeiter helfen hier bei der Auswahl und nehmen auch gerne einzelne gereinigte Kleidungsstücke an. Der Erlös aus dem Verkauf ist für soziale Projekte und die vielfältigen Aufgaben des Diakonischen Werkes Heidenheim bestimmt.

Benötigen Sie nähere Auskünfte zur Tätigkeit der Diakonie, dann können Sie gerne unter der Rufnummer 0 73 21 / 35 94 11 mit dem Sekretariat Kontakt aufnehmen.

Ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass die Beratungen kostenlos sind und die Mitarbeiter der Schweigepflicht unterliegen.

Ohne Sorge für den Nächsten und ohne Hilfe für die, die am Rande stehen, ist eine christliche Gemeinschaft nicht vorstellbar.



Herzliche Einladung zum Gottesdienst und Nachmittag der Begegnung am Ewigkeitssonntag, 24. November 2019!



10.00 Uhr Gottesdienst in der Peterskirche mit Gedenken der Verstorbenen

Ab 11.30 Uhr Nachmittag der Begegnung im Gemeindehaus

Bonhoeffer-Saal:

Mittagessen:

- Schweinehals mit Spätzle und Salat
- Maultaschen in der Brühe oder mit Kartoffelsalat
- Linsen mit Spätzle und Saitenwurst
- Kaffee und Kuchen

Über Ihre Kuchenspende freuen wir uns sehr!
Abgabe vor oder nach dem Gottesdienst in der Mayersaalküche

Mayer-Saal:

Adventskränze und Gestecke, Weihnachtsschmuck und Sterne, verzierte Kerzen mit der Jahreslosung 2020, gestaltet von Erika Genser, auf Karten und Postern, Seifen für einen guten Zweck; Büchertisch mit Losungen und Kalendern sowie Artikel zur Jahreslosung, Adventskalender, Weihnachtsbücher, Seniorenliteratur in großer Schrift, Kinder- und Erwachsenenbücher, Tee.

Der Kindergarten Gemeindehaus bietet an:

Basar mit Plätzchentüten, Stollen, handgemachter Weihnachtsdeko und vieles mehr!
Bastelwerkstatt ab 12.30 Uhr für Kinder, Lebkuchenverzieren und Kerzenfärben

Um 14.00 Uhr stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Kirchengemeinderat vor!



Ihre Kirchenwahl am 01.12.2019 www.kirchenwahl.de

Meine Kirche. Eine gute Wahl.



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Das Geheimnis der Stöckelhöhle oder: Eine Ökumenewanderung der Extraklasse



13



Wenn Steinheimer und Söhnstetter reisen, dann, so sagt man, ist immer gutes Wetter. Genau!

Denn als am 29. September 2019 ca. 30 unentwegte Wanderfreudige sich am Parkplatz der katholischen Erlöserkirche in Söhnstetten zur nunmehr vierten Ökumenewanderung trafen, herrschte traumhaftes Herbstwetter, ideal, um auf Entdeckungstour zu gehen.

Nach einem kurzen besinnlichen Beginn in der katholischen Kirche führte Albguide und Pfarrer i. R. Walter Starzmann die Wandergruppe über schwindelnde Höhen zu traumhaften Ausblicken über Stock und Stein, Berg und Tal. Längst vergangene Zeiten wurden durch die lebendigen Schilderungen Starzmanns vor dem Eingang der Stöckelhöhle so plastisch, dass man fast Steinzeitmenschen am Lagerfeuer sah und Höhlenbären hörte, die sich hungrig näherten. Erlesene Raritäten machten die Runde. Die „echte“ Venus vom Hohlen Stein, das „Vogelherd-Pferdchen“ und 40.000 Jahre alte Knochen wurden staunend betrachtet.

Auf dem Stöckelberg ging es dann weiter durch zauberhafte Heidelandschaften, vorbei an Baumstämmen, die wie Wagenräder aussehen, bis hin zu Pyramiden, seltsamen Steinkreisen und merkwürdigen Treppenkonstruktionen. Kunst mitten auf windumtosten Höhen!

Durch das Mauertal, am Discgolfgelände und am Staudamm vorbei endete die Erlebnistour in der evangelischen Martinskirche zu Söhnstetten.

Und wie es sich für Steinheimer und Söhnstetter gehört: Kurz bevor der große Sturm und der Regen kam, waren alle wieder – müde zwar, doch um ein paar Erkenntnisse reicher – zu Hause.

Wie heißt es so schön: Warum in die Ferne schweifen, wenn das Interessante liegt so nah?!

Vielen Dank an Walter Starzmann für die Ökumenewanderung der Extraklasse von Kirche zu Kirche. Und: Bis zum nächsten Mal!



Text & Fotos: Eva-Maria Neumeister



Be my Durstlöscher!



Unter diesem Thema kamen am ersten Schultag (11. September 2019) Schüler und Lehrer der Hillerschule in der Peterskirche zusammen, um in das neue Schuljahr zu starten.

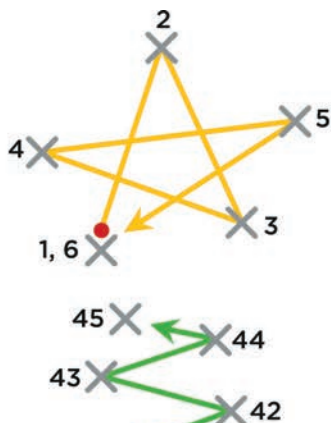
Ein gemischtes Team aus Trainees, ihren Mitarbeitern, Fabi (Jungscharler), Dani (Student), Pascal (FSJ-ler) und der Jugendreferentin hat den Gottesdienst vorbereitet. „Nicht ... genug?“ hieß die grundlegende Frage. Nicht schön genug, nicht schlau genug oder nicht reich genug. Die Werbeindustrie nutzt diese gefühlten Defizite oft skrupellos aus. Aber auch die Bibel beschreibt dieses Urgefühl der Menschen, das vermutlich jeder einmal hatte – den Durst nach einem erfüllten Dasein. Und Jesus selber verspricht, unseren Durst nach Leben zu stillen. Diese gute Nachricht stand im Mittelpunkt der Lieder, der Anspiele, der Aktion und des Impulses. Die Schüler waren gut bei der Sache und es bleibt zu hoffen, dass sie ihren Durst an der richtigen Quelle löschen. Weitere Infos dazu gibt es zum Beispiel in Johannes 4 oder Offenbarung 21.

Text: Susanne Klotz
Fotos: Lisa-Marie Thiele



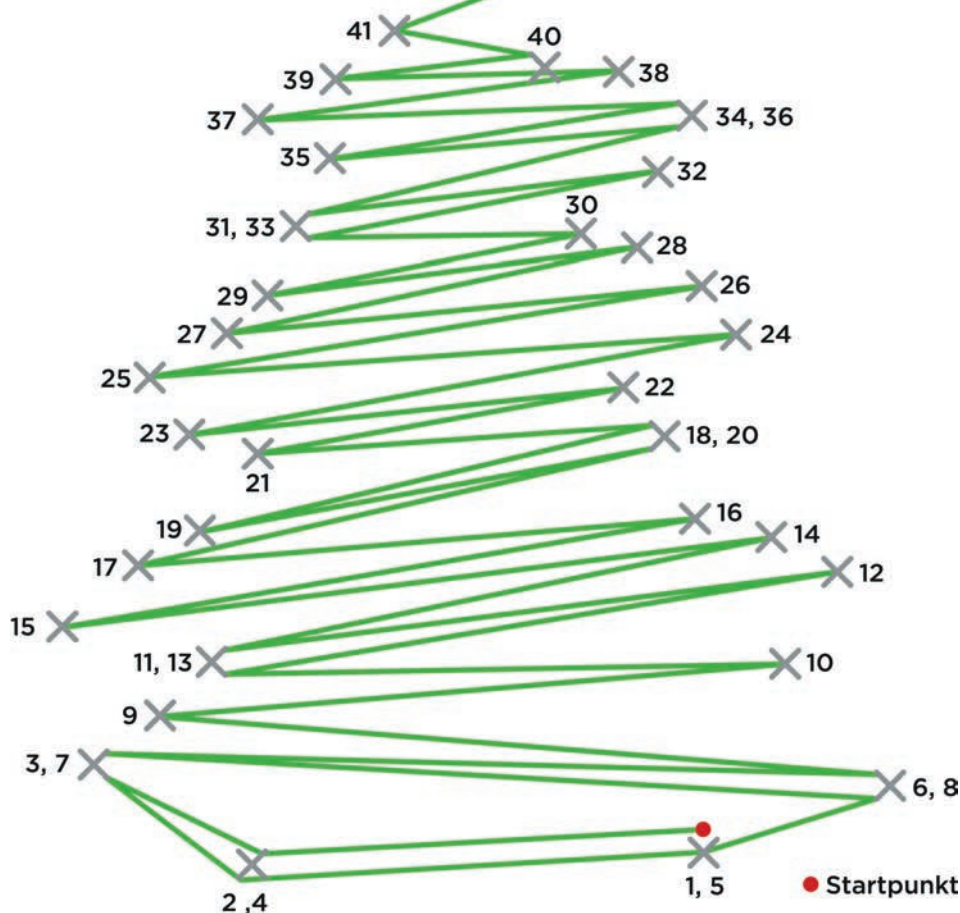


Kinderbastelseite



Was du benötigst:

- Nägel
- einen Hammer
- ein Holzbrett
- grüne Wolle
- gelbe Wolle





Dorffreizeit 2019 – Auf Spurensuche mit Gott

Stanislaw Fuentes und sein Azubi verwandelten in diesem Jahr den Bonhoeffer-Saal jeden Vormittag mit viel Charme und Witz in ein waschechtes Detektivbüro. Zunächst vermisste nur Oma Olga ihren Dackel Sputnik, aber dann wurde auch ganz kräftig in den biblischen Geschichten nachgeforscht: Ein junger Mann verprasste sein Erbe, Rut fand als Ausländerin Heimat und Glauben in Israel, ein korrupter Steuereintreiber änderte komplett sein Leben und schließlich wurde auch das kleine vermisste Lamm wiedergefunden!

An den Nachmittagen konnten die 250 Kinder die Geschichten dann spielerisch umsetzen in einem von den 90 Mitarbeitern gut vorbereiteten abwechslungsreichen Programm: Sonntag Stationslauf im und ums Gemeindehaus, Montag Geländespiel auf dem Kinderfestplatz, Dienstag Ausflug zur Güssenburg, Mittwoch Hobbygruppen, Donnerstag Wasserrutsche und Freitag als Abschluss der traditionelle Elternnachmittag. Das Leitungsteam meisterte die jährlich wachsenden Herausforderungen mit viel Teamgeist, Geduld, Phantasie und der unerlässlichen „DFZ-Power“, die man an dieser Stelle einfach braucht. Und natürlich spielten die vielen Helfer im Hintergrund eine wichtige Rolle: Schon um acht Uhr morgens wurden die After-eight-Kinder (50 an der Zahl!) von zwei Studentinnen und einer Rentnerin liebevoll betreut und von zwei Frauen mit einem tollen Frühstück versorgt.

Für uns Mitarbeiter hatten einige Gemeindemitglieder für das morgendliche Planungstreffen Impulse vorbereitet, die uns auch geistlich für den Tag gestärkt haben. Ab 11.30 Uhr war dann das Team vom Elterncafé im Einsatz, mit einem von Gabi toll zusammengestellten Büchertisch, frisch gebackenen Kuchen, Kaffee und viel Zeit zum Reden.

Das Küchenteam servierte wie immer mit viel Liebe und riesigem persönlichem Engagement ein Mittagessen vom Feinsten, und nachmittags sorgten Evi und Hilde mit Unterstützung der Konfirmanden für das legendäre „Spüli“ und mehr – letzteres bedeutet hunderte Bananen, Joghurts und Knoppers!



Den ganzen Tag und die ganze Nacht wurde das Projekt von einer Gebetskette getragen: 24/7 wurde im Stundentakt von verschiedenen Leuten gebetet. Eine super Aktion, die wir in der Praxis deutlich gespürt haben!



Früh am Morgen, bevor die DFZ-Meute hereinstürmte, wurde das Gemeindehaus von Frau Schindler und Dagmar wieder geputzt und auf Vordermann gebracht und so konnte der nächste Abenteuertag beginnen.

Die Dorffreizeit ist zu einem festen Bestandteil der Sommerferien in Steinheim geworden und viele Firmen und Betriebe, die Gemeinde Steinheim und auch Privatpersonen unterstützen sie. Die Erlebnisse 2019 machen Lust auf mehr und so starten in diesen Tagen bereits die Vorbereitungen für 2020 – wie schön!

Text: Susanne Klotz
Fotos: DFZ-Team





„Hereinspaziert!“ – Neuer Pfarrer in Söhnstetten

Gilbert Greiner zog vom Elsass auf die Ostalb



Grund zur Freude in Söhnstetten. Im Pfarrhaus neben der evangelischen Martinskirche wohnen seit 01. 09. 2019 Pfarrer Gilbert Greiner mit seiner Frau Sabine. Mit aus dem Elsass auf die raue Alb kamen die beiden Katzen Billy und Lilly.

Pasteur (Pfarrer) Gilbert Greiner betont, Franzose zu sein. Das Porträt des großen Theologen und Urwaldarztes Albert Schweitzer hängt über seinem Schreibtisch. In Straßburg und ein Jahr in Tübingen hat Greiner Theologie studiert. Der 57-jährige Geistliche liebt die Gospelsmusik und so hat er manchen Ohrwurm ins Elsässische übersetzt und für viel Begeisterung gesorgt und natürlich lebt und pflegt er auch in seinem Alltag die Zweisprachigkeit.

Das Ehepaar hat zwei Kinder und zwei Enkelkinder. Gilbert Greiner ist Pastor der protestantischen Kirche, einer Union der Lutheraner und der Reformierten und war als Pfarrer gleich für drei Dörfer im Elsass zuständig: Sessenheim, Runzenheim und Roppenheim. Die Dörfer liegen zwischen Wörth und Straßburg. Den Wechsel in die Württembergische Landeskirche begründete er kurz und knapp mit „Familienzusammenführung“: die Ehefrau stammt aus Göppingen, dort und auf der Ostalb leben die Kinder mit ihren Familien. Seit dem Einzug ins Pfarrhaus Söhnstetten habe man sich schon öfter getroffen als in der Zeit, als zwischen hier und dem Elsass rund 400 Kilometer zu fahren waren, lacht der neue Seelenhirte.



Melissa Nussbrücker stellt sich vor



Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Eltern,

mein Name ist Melissa Nussbrücker.
Ich bin 21 Jahre alt und wohne in
Steinheim.

Im Juli diesen Jahres habe ich meine
Ausbildung zur Erzieherin an der
evangelischen Fachschule für
Sozialpädagogik in Herbrechtingen
abgeschlossen.



Ich freue mich sehr, dass ich seit September zu 50% im Evangelischen Kindergarten Gemeindehaus arbeiten darf. Die Nachmittage im Kindergarten sind für mich eine wirkliche Bereicherung meines beruflichen Alltags. Ebenso freue ich mich, wenn ich in Vertretung auch die Vormittage miterleben kann.

Mir ist eine gute Zusammenarbeit im Team wichtig, ebenso ein enges Erziehungs- und Bildungsverhältnis mit den Eltern und natürlich ein liebevoller Umgang mit den Kindern. Mit viel Freude schaue ich nun auf meine weitere Zukunft im Kindergarten Gemeindehaus.

Herzlichen Grüße,

Melissa Nussbrücker



Weihe der Peter-und-Paul-Kirche

Acht aufregende Jahre sind in Frankenheim vorbei.

Bis auf das kleine Dach eines Treppenaufgangs sind sämtliche Arbeiten der Generalsanierung der Peter-und-Paul-Kirche in der Partnergemeinde Frankenheim abgeschlossen. 273.000 Euro wurden in den acht Jahren investiert, sagte Pfarrer Alfred Spekker bei dem Festakt in einer Stunde des Rückblicks.

Hierbei verwies er auch auf die erquickliche Zuschussquote: es brauchte allerdings wahrlich viel Stehvermögen, um aus den verschiedensten Fördertöpfen – sogar Lotto und Toto – Geld zu bekommen.



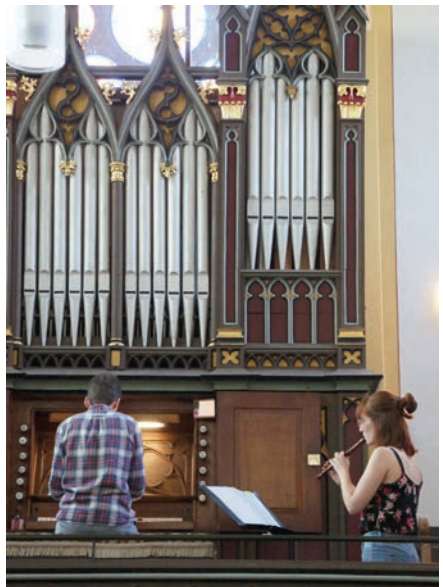
Die Pfarrer Alfred Spekker (links) und Oliver Englert bei der Weihe des Taufsteins in der Kirche.

Am Samstag, 24. August, wurde in der vollbesetzten Peter-und-Paul-Kirche der Weihegottesdienst gehalten, der leider anfangs gestört wurde durch eine wildhupende Hochzeitsgesellschaft, die an dem Gotteshaus vorbeifuhr.

Den festlichen Gottesdienst hielten die Pfarrer Alfred Spekker und Oliver Englert, nachdem sie gemeinsam mit der Kirchengemeinderätin Martina Abe eingezogen waren. Beim großen Fürbittengebet am Ende wirkten Pfarrerin Eva-Maria Neumeister und Prädikant Klaus-Dieter Kirschner (beide aus Steinheim) mit.

Mit Andacht, Gebet und Segen wurden bei der eigentlichen Weihehandlung in aller Form das Glockengeläut, die von Grund auf erneuerte Orgel, der Altar, der Taufstein und die Kanzel wieder dem gottesdienstlichen Gebrauch gewidmet. Zu Herzen gehend war der Augenblick, als das sanierte Vortragekreuz wieder in die Kirche gebracht wurde.

Auf der Orgel spielte der aus Sachsen zugezogene Orgelbauer und Kantor Max Wedjelek, den Yara Krasulsky als Flötistin begleitete. Gerade für uns Steinheimer war es eine große Freude, als Philipp Friedrich Hillers „Jesus Christus herrscht als König“ bei der Weihe des Christusfensters erklang.



In neuem Glanz und Klang – die Orgel in der Peter-und-Paul-Kirche



Auf der Wirtswiese vor der Kirche, deren großen Treppenaufgang die Gemeinde Frankenheim erneuert hatte, folgte ein großes Fest unter Mitwirkung der Musikkapelle aus Reulbach/Brand.

Auf der Wirtswiese startete nach der Kirchenweihe bei Sommerwetter ein bis in die Nacht dauerndes Dorffest.



Hier würdigte Bürgermeister Alexander Schmitt die großen Anstrengungen, die das Wahrzeichen Frankenheims fit für die Zukunft gemacht haben. Bei dieser Gelegenheit wurden vier Gemeinderäte, darunter die frühere Beigeordnete Sabine Abe, verabschiedet.



Der Blick in den Altarraum der Frankenheimer Kirche



Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen!

Gottesdienste:

20.11., Buß- und Bettag	19.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
24.11., Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor und Gedenken der Verstorbenen
01.12., 1. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor; Kirchenwahlen
08.12., 2. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Kirchenchor
15.12., 3. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst
22.12., 4. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst
24.12., Heilig Abend	15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel 17.00 Uhr Christvesper mit Posaunenchor 19.00 Uhr Christvesper in Sontheim
25.12., 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor
26.12., 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr Gottesdienst
29.12.	10.00 Uhr Distriktsgottesdienst in Gussenstadt Kein Gottesdienst in der Peterskirche!
31.12., Silvester	17.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl
01.01., Neujahr	10.00 Uhr Gottesdienst
05.01.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
06.01., Erscheinungsfest	10.00 Uhr Gottesdienst
12.01.	10.00 Uhr Allianz-Gottesdienst, FeG Christusgemeinde Kein Gottesdienst in der Peterskirche!
19.01.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung und Einsetzung des Kirchengemeinderats
26.01.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
02.02.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor
09.02.,	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Kirchenchor
16.02.	10.00 Uhr Gottesdienst

Zu den Gottesdiensten wird ein Fahrdienst angeboten:
Claudia Beck, Tel.: 0 73 29 / 17 87



Veranstaltungen:

Sonntag,	24.11., 11.30 Uhr	Gemeindefest zum Ewigkeitssonntag mit Vorstellung der Kandidaten zur Kirchenwahl, Gemeindehaus
Sonntag,	01.12., 11.00 Uhr	Kirchenwahl 2019, Gemeindehaus und Dorfhaus Sontheim
Samstag,	07.12., 08.00 Uhr	Christbaum- und Orangenverkauf
Donnerstag,	12.12., 14.30 Uhr	Seniorenkreis „Frohes Alter“, Bonhoeffer-Saal
Sonntag,	15.12., 18.00 Uhr	Adventskonzert Jugendkapelle Musikverein, Peterskirche
	18.00 Uhr	Praystation, Mayer-Saal
Montag, Mittwoch,	13.01., bis 15.01., 19.00 Uhr	Allianz-Gebetswoche, FeG Christusgemeinde, Tannenweg 3
Donnerstag,	16.01., 14.30 Uhr	Seniorenkreis „Frohes Alter“, Bonhoeffer-Saal
Freitag,	24.01., 19.00 Uhr	Mitarbeiterabend, Bonhoeffer-Saal
Sonntag,	26.01., 18.00 Uhr	Praystation, Mayer-Saal
Sonntag,	09.02., 18.00 Uhr	Praystation, Mayer-Saal
Donnerstag,	20.02., 14.30 Uhr	Seniorenkreis „Frohes Alter“, Bonhoeffer-Saal

Änderungen vorbehalten! Alle Veranstaltungen auch unter www.steinheim-evangelisch.de („Jahresplan“).



Freud und Leid

Taufen:

08.09.

13.10.

Möge Gott den Täuflingen ein gnädiger Gott sein und den Eltern und Paten bei der Erziehung beistehen!

Taufsonntage 2020:

05.01./ 09.02./ 08.03./ 05.04./ 03.05./ 07.06./ 05.07./ 13.09./ 11.10./ 08.11./ 06.12.

Bitte beachten Sie, dass nur für geborene Kinder Tauftermine vergeben werden und pro Taufgottesdienst maximal drei Taufen erfolgen können. Wir bitten die Familien, sich frühzeitig im Gemeindebüro zu melden!

Trauungen:

14.09.

EKD-Datenschutzgesetz:

Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) werden regelmäßig gemäß §§ 13 Abs 1 Nr 1,5 DSG-EKD veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.



Bestattungen:

30.07.

31.07.

09.08.

22.08.

29.08.

04.09.

25.10.

25.10.

Christus spricht:

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. (Joh. 11, 25)



Brot für die Welt ruft zur 61. Aktion auf!



„Hunger nach Gerechtigkeit“: unter diesem Motto findet – wie im Vorjahr – auch unsere 61. Aktion statt. Bis zum heutigen Tag leben Millionen Menschen in Armut, werden verfolgt, gedemütigt oder ausgegrenzt. Brot für die Welt setzt sich dafür ein, diese Situation global und nachhaltig zu ändern.

Steinheimer Christbaummarkt

am Samstag, 07. Dezember 2019



8.30 Uhr bis 13.00 Uhr



Nordmantannen, Blaufichten,
Minibäume u.a. in großer Auswahl

CVJM/Posaunenchor



- bei der **Peterskirche** (Glühwein und Grillwürste)
- im Hof des **Meteorkratermuseums** (8.00-10.00 Uhr)

Katholische Junge Gemeinde

- bei der **Heilig-Geist-Kirche**
- auf dem **Wochenmarkt**



Seit Jahrzehnten eine Aktion der katholischen Jugend Steinheim und des Steinheimer Posaunenchores für einen wohltätigen Zweck.



Ansprechpartner und Kontaktdaten:

Evangelisches Pfarramt Steinheim Süd:

Pfarrer Andreas Neumeister, Pfarrstr. 22
Tel.: 0 73 29 / 244, Fax: 0 73 29 / 71 75
E-Mail: pfarramtsued@steinheim-evangelisch.de

Evangelisches Pfarramt Steinheim Nord:

Pfarrerin Eva-Maria Neumeister, Pfarrstr. 22
Tel.: 0 73 29 / 91 88 90
E-Mail: pfarramtnord@steinheim-evangelisch.de

2. Vorsitzender Kirchengemeinderat:

Gerhard Elsenhans
Tel.: 0 73 29 / 17 29
E-Mail: elsenhans@steinheim-evangelisch.de

Gemeindebüro:

Petra Serino, Pfarrstr. 22
Tel.: 0 73 29 / 244, Fax: 0 73 29 / 71 75
E-Mail: gemeindebuero@steinheim-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 - 17.00 Uhr
Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr

Kirchenpflege:

Sabine Stieff, Hauptstr. 10, Gemeindehaus, 2. OG
Tel.: 0 73 29 / 91 78 756, Fax: 0 73 29 / 92 02 08
E-Mail: kirchenpflege@steinheim-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 14.00 - 16.30 Uhr
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

Jugendbüro:

Susanne Klotz, Hauptstraße 10, Gemeindehaus, UG
Tel.: 0 73 29 / 91 79 748
E-Mail: jugendbuero@steinheim-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag: 16.00 - 19.00 Uhr

Evangelischer Kindergarten Gemeindehaus:

Leiterin: Christiane Harz
Hauptstraße 10, Gemeindehaus, 1. OG
Tel.: 0 73 29 / 63 53
E-Mail: kindergarten@steinheim-evangelisch.de

Hausmeisterin Gemeindehaus:

Erna Schindler, Hauptstraße 10, Gemeindehaus, 2. OG
Tel.: 0 73 29 / 17 39

Kinderkirche:

Pfarrerin Eva-Maria Neumeister, Pfarrstr. 22
Tel.: 0 73 29 / 91 88 90
E-Mail: pfarramtnord@steinheim-evangelisch.de
sonntags, 10.00 Uhr, für Kinder ab 5 Jahren
(nicht in den Ferien)
Ort: Kirche, anschl. Vereinsraum
zusätzlich in Gnannenweiler um 11.15 Uhr
(nicht in den Ferien)

Mesnerin:

Karin Benning
Tel.: 0 73 29 / 71 85

Internet:

www.steinheim-evangelisch.de
www.steinheim-evangelisch-kindergarten.de
www.vfje.de

Bankverbindung:

Ev. Kirchengemeinde Steinheim
Raiba Steinheim
IBAN: DE26 6006 9158 0000 3750 04
BIC: GENODES1SAA

Verein zur Förderung der Jugend- und Erwachsenenarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim am Albuch e. V.

Jochen Grünwald
Tel.: 0 73 29 / 92 00 18
E-Mail: kontakt@vfje.de

Bankverbindung:

Verein z. Förd. der Jugend- und Erw. arbeit
in der Ev. Kirchengde.
Raiba Steinheim
IBAN: DE24 6006 9158 0000 6930 06
BIC: GENODES1SAA

Jahreslosung

Ich glaube;
hilf meinem Unglauben!

Markus (9, 24)



2020